zen für die Weiterentwicklung des Inhalts und des Profils der Facharbeiterberufe fest.

(2) Die Ministerien und anderen zentralen Staatsorgane sichern bei der Weiterentwicklung des Inhalts und des Profils der Facharbeiterberufe sowie der Erarbeitung der Ausbildungsunterlagen eine enge Zusammenarbeit mit den Zentralvorständen der Industriegewerkschaften bzw. Gewerkschaften.

(3) Die Minister und Leiter der anderen zentralen Staatsorgane beantragen beim Staatssekretär für Berufsbildung die Verbindlichkeitserklärung der Ausbildungsunterlagen und reichen diese bis zum 30. Juni des Jahres vor ihrer Einführung ein.

(4) Die Minister und Leiter der anderen zentralen Staatsorgane stellen in Übereinstimmung mit dem Zentralvorstand der zuständigen Industriegewerkschaft bzw. Gewerkschaft Anträge an den Staatssekretär für Berufsbildung zur Neuaufnahme, Änderung oder Streichung von Facharbeiterberufen in der Systematik mit entsprechender Begründung.

(5) Die Minister und Leiter der anderen zentralen Staatsorgane erklären die berufsbildende Literatur für Facharbeiterberufe, für die die Verantwortung in ihrem Bereich liegt, für verbindlich. Sie sichern, daß die in den Ausrüstungsnormativen festgelegten berufsspezifischen Unterrichtsmittel entwickelt, hergestellt und für die Einrichtungen der Berufsbildung bereitgestellt werden.

(6) Die Ministerien und anderen zentralen Staatsorgane koordinieren unter Einbeziehung ihrer Zentralstellen für Berufsbildung oder gleichgearteter Einrichtungen in ihrem Verantwortungsbereich die Arbeit zur Entwicklung von Ausbildungsunterlagen sowie berufsspezifischen Unterrichtsmitteln und Ausrüstungsnormativen, Unterrichtshilfen und berufsbildender Literatur. Dabei gewährleisten sie durch Anleitung und Kontrolle, daß diese Ausbildungsdokumente aufeinander abgestimmt entwickelt, zum gleichen Zeitpunkt eingeführt und die Lehrkräfte rechtzeitig auf die neuen Anforderungen vorbereitet werden.

Aufgaben der für Facharbeiterberufe verantwortlichen Organe

§ 10

(1) Das für die Weiterentwicklung des Inhalts und des Profils eines Facharbeiterberufes verantwortliche Organ gewährleistet ausgehend von den Grundanforderungen des Staatssekretariats für Berufsbildung und den Vorgaben des übergeordneten zentralen Staatsorgans

- a) die Auswertung der gesellschaftlichen, insbesondere der wissenschaftlich-technischen und ökonomischen Entwicklung hinsichtlich der Auswirkungen auf die Weiterentwicklung des Inhalts und des Profils des jeweiligen Facharbeiterberufes;
- b) die Analyse über die Bewährung ausgebildeter Facharbeiter im Arbeitsprozeß und die künftigen Anforderungen an den Facharbeiter;
- c) die Erarbeitung und Weiterentwicklung der Ausbildungsunterlagen;
- d) die Erarbeitung und Weiterentwicklung der Ausrüstungsnormative, der Unterrichtshilfen, des Berufsbildes für die Berufsberatung, von Vorschlägen für die Entwicklung der berufsbildenden Literatur, der berufsspezifischen Unterrichtsmittel und der berufsspezifischen Inhalte für die Weiterbildung der Lehrkräfte;
- e) eine kontinuierliche analytische Arbeit über die Ausbildungsunterlagen, die Ausrüstungsnormative und zu den Unterrichtshilfen für die Ableitung von Schlußfolgerungen zur Weiterentwicklung des Inhalts und des Profils des Facharbeiterberufes, der berufsspezifischen Unterrichtsmittel und Unterrichtshilfen.

(2) Das verantwortliche Organ hat den Inhalt und das Profil des Facharbeiterberufes auf der Grundlage berufsanalytischer Untersuchungen zu bestimmen und kontinuierlich wei-

terzuentwickeln. Die Untersuchungen sind auf die Anforderungen zu richten, die sich aus dem Stand und der Entwicklung von Wissenschaft und Technik sowie dem Inhalt und der Organisation der Arbeit ergeben.

(3) Für seltene Handwerksberufe sind unter Nutzung der Erfahrungen der Handwerksmeister und der Ausbildungsunterlagen artverwandter Facharbeiterberufe gesonderte Ausbildungspläne zu entwickeln.

§ 11

(1) Das verantwortliche Organ bildet für die Weiterentwicklung des Inhalts und des Profils des Facharbeiterberufes eine Berufsfachkommission aus bewährten und erfahrenen Hoch- und Fachschulkadern, Meistern und Facharbeitern aus Produktion, Technik, Ökonomie, Forschung, Entwicklung, Wissenschaftlicher Arbeitsorganisation und Lehre sowie Lehrkräften der Berufsbildung. Es bezieht Beauftragte aus anderen Zweigen und Bereichen der Volkswirtschaft, in denen der Facharbeiterberuf von Bedeutung ist, in die Arbeit der Berufsfachkommission ein und sichert die Zusammenarbeit mit Arbeitsmedizinern und Fachkräften des Gesundheits- und Arbeitsschutzes sowie Brandschutzes. Mit dem Beauftragten des Zentralvorstandes der zuständigen Industriegewerkschaft oder Gewerkschaft ist in der Berufsfachkommission eng zusammenzuarbeiten. Vertreter der Freien Deutschen Jugend, der Kammer der Technik, der Agrarwissenschaftlichen Gesellschaft und anderer gesellschaftlicher Organisationen sind für die Mitarbeit in der Berufsfachkommission zu gewinnen.

(2) Das verantwortliche Organ holt für die erarbeitete Ausbildungsunterlage Gutachten von wissenschaftlichen Einrichtungen und Stellungnahmen von gesellschaftlichen Organisationen ein. Der Leiter des verantwortlichen Organs bestätigt die Ausbildungsunterlage und übergibt sie dem Minister bzw. Leiter des übergeordneten zentralen Staatsorgans. Der Leiter des verantwortlichen Organs bestätigt weiterhin die Ausrüstungsnormative, die Unterrichtshilfen und das Berufsbild für die Berufsberatung.

(3) Der Leiter des verantwortlichen Organs übergibt die Vorschläge für den Inhalt und die Gestaltung der erforderlichen berufsbildenden Literatur dem übergeordneten zentralen Staatsorgan zur Koordinierung und Abstimmung mit dem zuständigen Verlag. Er unterbreitet Vorschläge für Autoren und fördert die Autorentätigkeit.

§ 12

Verantwortung und Aufgaben des Ministeriums für Kultur und der Betriebe der polygrafischen Industrie

(1) Das Ministerium für Kultur ist für die Entwicklung der berufsbildenden Literatur verantwortlich und bestimmt den Verlag, der für die Herausgabe der berufsbildenden Literatur für den jeweiligen Facharbeiterberuf zuständig ist.

(2) Das Ministerium für Kultur gewährleistet die Entwicklung und Herausgabe der erforderlichen berufsbildenden Literatur durch die Verlage. Es sichert durch Anleitung und Kontrolle, daß die Verlage den zentralen Staatsorganen die Manuskripte der berufsbildenden Literatur zur Verbindlichkeitserklärung übergeben und die Produktion vertraglich mit der polygrafischen Industrie binden.

(3) Die Betriebe der polygrafischen Industrie sind auf der Grundlage der mit dem Ministerium für Kultur abgestimmten Pläne für die termin- und bedarfsgerechte Produktion der berufsbildenden Literatur verantwortlich.

§ 13

Durchführungsbestimmungen

Durchführungsbestimmungen zu dieser Verordnung erläßt der Staatssekretär für Berufsbildung im Einvernehmen mit den Leitern der zuständigen zentralen Staatsorgane und in Übereinstimmung mit dem Bundesvorstand des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes und dem Zentralrat der Freien Deutschen Jugend.